



Stadt Ulm 89070 Ulm

CDU/UfA-Fraktion Ulm
Rathaus, Marktplatz 1
89073 Ulm

02.03.2020

Konzept zur Einhaltung der Geschwindigkeit in Tempo-30-Zonen

- Antrag Nr. 30 vom 30.01.2020

Sehr geehrte Frau Stadträtin Münch,

vielen Dank für Ihren Antrag, in dem Sie um Erarbeitung eines Konzeptes für Tempo-30-Zonen bitten, damit die zulässige Höchstgeschwindigkeit künftig von allen Verkehrsteilnehmern eingehalten wird.

Ob im Bereich der Innenstadt, den Randgebieten oder in den Ortschaften von Ulm. Seit Jahrzehnten werden vor allem reine Wohngebiete, aber auch Mischgebiete als Tempo-30-Zonen ausgewiesen. Dieses Konzept hat sich bundesweit bewährt, die Verkehrsteilnehmer wissen damit umzugehen und sich entsprechend zu verhalten.

Auch wenn heutzutage neue Wohngebiete bereits unter Berücksichtigung der Verkehrsregelung geplant und dabei gezielt Maßnahmen vorgesehen werden, welche einer Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit entgegenwirken, so kann die Straßengestaltung nicht allein dafür Sorge tragen, dass sich alle motorisierten Verkehrsteilnehmer an die Straßenverkehrsordnung halten.

Mit der Unfallkommission, der örtlichen Verkehrsschau oder auch dem Arbeitskreis für Schulwegsicherheit, befassen sich - um nur einige zu nennen - bereits zahlreiche Aufgabenträger in stets enger Zusammenarbeit mit dem aus meiner Sicht wichtigsten Thema; der Verkehrssicherheit.

Ob nun flankierende Maßnahmen wie z.B. Fahrbahnverschwenkungen, Fahrbahneinengungen, Geschwindigkeitsanzeigen oder -kontrollen die Aufenthaltsqualität verbessern oder eine signifikante Lärminderung erreichen, lässt sich sicher nicht pauschal bestätigen. Zahlreiche solcher Maßnahmen können und sollen lediglich punktuell Aufmerksamkeit erzeugen. Darüber hinausgehende Mittel wie z.B. Bodenschwellen, welche Fahrzeuge bewusst ausbremsen oder einschränken, kommen dagegen nur in absoluten Ausnahmefällen zum Einsatz. Nicht selten tragen solche Mittel zu einer Verschlechterung der Aufenthaltsqualität bei oder steigern gar die Lärmbelastung. Zudem tragen dann alle Straßennutzer die Konsequenzen aus dem Fehlverhalten Einzelner.

Da ein solches Konzept erhebliche finanzielle und personelle Kapazitäten bindet und zudem aus meiner Sicht nicht zu einer geringeren Beschwerdelage führt, bitte ich um Verständnis, dass sich meine Verwaltung auch künftig nur um die einzelnen Belange kümmert, welche aus den verschiedenen Gremien oder der Bürgerschaft zu spezifischen Orten an uns herangetragen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Gunter Czisch', written in a cursive style.

Gunter Czisch